

Newsletter

NEWSLETTER JANUAR 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER_tx_gender### ###USER_name###,

wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Zu Jahresbeginn haben wir uns viel vorgenommen: Wir setzen das Begleitprogramm unserer Sonderausstellung mit zwei Abendveranstaltungen fort. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar laden wir zudem Experten in die JBS ein, um über den Umgang mit NS-Propagandafilmen zu diskutieren.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr Team der JBS





Vortrag und Diskussion: Unter Vorbehalt? Vom Umgang mit NS-Filmpropaganda

Die Produktion von Spielfilmen war in der NS-Zeit ein wichtiges Anliegen der Kulturpolitik. Heute werden diese Filme als „Container“ der NS-Ideologie betrachtet. Sie sind „unter Vorbehalt“ für pädagogische Zwecke zugelassen. Aber ist es tatsächlich so, dass diese Spielfilme sich eignen, um den Nationalsozialismus besser zu verstehen? Wir wollen überlegen, ob eine filmhistorische Perspektive pädagogisches Potential birgt und möchten Schwierigkeiten bei der Nutzung dieser Quellen herausarbeiten. Mehr

Mit: **Ernst Szebedits** (Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung), **Horst Walther** (Medienpädagoge und Leiter des Instituts für Kino und Filmkultur), **Gottfried Kößler** (stellvertretender Direktor des Fritz Bauer Instituts).

In Kooperation mit dem PZ des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt und der Murnau Stiftung.

Termin: 31. Januar, 19.30 Uhr in der JBS

Der Eintritt ist frei!

Vortrag: »Das hat's bei uns nicht gegeben!« Zur Aufarbeitung der NS-Diktatur in Ost- und Westdeutschland nach 1945.

In dieser Veranstaltung blicken wir auf die Aufarbeitung der NS-Diktatur in Ost- und Westdeutschland nach 1945. Michael Wolffsohn, Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München, spricht über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden deutschen Staaten im Umgang mit ihrer Vergangenheit. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Jüdischen Volkshochschule und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Mehr



Termin: 15.01.2013, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssaal der Jüdischen Gemeinde, Westendstraße 43

Der Eintritt ist frei!

Lehrerfortbildung: »Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Hintergründe und pädagogische Handlungsstrategien«

Als Vertiefungsangebot zu unserer Sonderausstellung „Antisemitismus in der DDR“ bieten wir eine Fortbildung zu pädagogischen Handlungsstrategien für den Umgang mit modernem Antisemitismus an. Wie können Betroffene geschützt werden? Wie kann (verdeckter) Antisemitismus erkannt werden? Was bedeutet Antisemitismus für die davon Betroffenen?

TN-Gebühr: 25€, inkl. Verpflegung und Material. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: tensinger@jbs-anne-frank.de

Termin: 24.01.2013, 10-18.00 Uhr, in der JBS



Podiumsdiskussion: »Antisemitismus in der DDR und zivilgesellschaftliche Perspektiven«

Wir beenden das Begleitprogramm unserer Sonderausstellung mit einem Vortrag von Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber (Fachhochschule des Bundes – FB Öffentliche Sicherheit). Anschließend diskutieren Dr. Juliane Wetzel (Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin), Saskia Lützing (Forschungsstelle Terrorismus/ Extremismus im Bundeskriminalamt) und Christa Kaletsch (JBS Anne Frank) auf dem Podium. Mehr

Termin: 24.1.2013, 19.00 Uhr in der JBS

Der Eintritt ist frei!



Ausbildungskurs Mediation

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir ab April auch im Jahr 2013 die Möglichkeit, sich im Bereich Mediation zu qualifizieren und wichtige Grundhaltungen und Kompetenzen der Konfliktvermittlung zu erwerben. Der Ausbildungskurs ist auf 16 Personen begrenzt.

Anmeldeschluss ist der 08. März 2013. Mehr



Im November hat die Mitgliederversammlung der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten die JBS einstimmig als Mitglied aufgenommen. Der AdB ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Einrichtungen politischer Jugend- und Erwachsenenbildung. Diese widmen sich schwerpunktmäßig der politischen Bildung, Jugendbildung, Weiterbildung sowie der internationalen und interkulturellen Bildung. Der Arbeitskreis will die außerschulische Bildung, insbesondere die politische Bildung als Element der Allgemeinbildung, fördern. Wir freuen uns über die Aufnahme und hoffen den Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen zu intensivieren. [Mehr](#)

Neue Mitarbeiterin in der JBS

Wir freuen uns eine neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen! Ab Januar unterstützt Susanne Heyn unser Team. Sie leitet das neue Projekt „Postkoloniales Frankfurt – Stadtgeschichte(n) entdecken und vermitteln“. Susanne hat Geschichte und Anglistik in Hannover studiert, war Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und arbeitet derzeit zugleich an einer Dissertation zum Thema „Jugend in der Weimarer Republik im Spannungsfeld von Kolonialrevisionismus und Kolonialkritik“. Seit 2011 teamt sie Projekttag in der JBS. Mehr über das Projekt erfahren Sie im nächsten Newsletter. Kontakt: sheyne@jbs-anne-frank.de



Tipp des Monats: Ausstellung mit Begleitprogramm „Europäische Grenzen: Traces to and through Europe“.

Das Projekt »Traces to and through Europe« fragt nach den Auswirkungen und Bedingungen europäischer Grenz- und Migrationspolitik. Kernstück ist eine Fotoausstellung über die Mittelmeerinsel Lampedusa. Dort gibt es einen Schiffsfriedhof, auf dem sich die Boote stapeln, mit denen Menschen nach Europa zu gelangen versuchten. Die Fotoreihe wird ergänzt durch Fotos zur Situation von Illegalisierten in Calais, durch die Ausstellung »Traces from Lesvos through Europe« des Netzwerks Welcome to Europe sowie durch Radiofeatures und Kurzfilme. Begleitet wird die Ausstellung von einer vielfältigen Veranstaltungsreihe, die Hintergrundinformationen liefert. [Mehr](#)



Die Stadt Bocholt an der niederländischen Grenze ist die nächste Station der Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte«. Vom 10. Januar bis zum 8. Februar 2013 wird die Ausstellung dort erstmals als deutsch-niederländisches Gemeinschaftsprojekt gezeigt. Es ermöglicht Jugendlichen aus beiden Ländern Begegnungen mit Gleichaltrigen. Gleichzeitig können sie durch die Auseinandersetzung mit den Themen der Ausstellung eigene Vorurteile abbauen und neue Erfahrungen sammeln.
[Mehr](#)

Folgen Sie uns auf Facebook

Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie „gefällt mir“.

